



Niederschrift

über die Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Probstei (AMTPR/AA/03/2012) vom
19.12.2012

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hagen Klindt

Mitglieder

Herr Hans-Richard Bern

Herr Dieter Dehmk

Herr Martin Doepner

Herr Hermann Fiege

Herr Jörg Fister

Herr Joachim Gafert

Herr Matthias Gnauck

Herr Jörn Husen

Herr Ernst Jöhnk

Frau Antje Klein

Herr Ingo Lage

Herr Heinz Lamp

Frau Margrit Lüneburg

Herr Wolfgang Mertineit

Vertretung für Herrn Jürgen Cordts

Frau Heike Mews

Frau Ulrike Mordhorst

Frau Karin Nickenig

Frau Claudia Petersen

Vertretung für Herrn Sven Asbahr

Herr Lutz Schlüsen

Herr Markus Sinjen

Herr Horst Wegner

Herr Helmut Wichelmann

Herr Dieter Winkler

Herr Hans-Jürgen Woltmann

Vertretung für Herrn Wolf Mönkemeier

Herr Wilfried Zurstraßen

von der Verwaltung

Herr Sönke Körber

Amtsleiter

Gäste

Herr Joachim Jonsson

stellv. Amtswehrführer

Presse

Gabriele Butzke

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hans-Hugo Arp
Herr Sven Asbahr
Frau Rosemarie Benecke
Herr Jürgen Cordts
Herr Peter Dieterich
Herr Horst Etmanski
Herr Michael Mann
Herr Wolf Mönkemeier
Herr Dirk Rave
Herr Jürgen Schröder
Herr Otto Steffen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 19:55 Uhr
Ort, Raum: 24257 Köhn, Hauptstr. 21, Bürgerhaus "Stakenteich"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung des Amtsausschusses vom 12.09.2012
4. Rückübertragung der Aufgabe der Niederschlagswasserbeseitigung auf die Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf AMTPR/BV/062/2012
5. Satzung zur Aufhebung der Satzung des Amtes Probstei über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in den Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf (Benutzungsgebührensatzung) AMTPR/BV/061/2012
6. Aufhebung der Abwasseranlagensatzung des Amtes Probstei über die Abwasserbeseitigung vom 11.03.1996
7. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und Haushaltssatzung nebst Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 AMTPR/BV/063/2012
8. Durchführung einer Breitbandstudie
9. Einwohnerfragestunde
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Amtsausschusses, Herr Amtsvorsteher Klindt, eröffnet die Sitzung um 19.10 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Amtsausschusses und die Gäste. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Amtsausschusses fest. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Die Tagesordnung wird daher wie vorgesehen verhandelt.

Herr Amtsvorsteher Klindt bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Doepner für die Ausrichtung des Amtsausschusses in der Gemeinde Köhn. Er berichtet, dass die Gemeinde Köhn die Getränke des heutigen Abends übernimmt.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen aus der Einwohnerschaft gibt es nicht.

Herr Amtsvorsteher Klindt begrüßt den stellv. Amtswehrführer Herrn Jonsson und entschuldigt hiermit gleichzeitig den Amtswehrführer Herrn Bandowski, der erkrankt ist.

Der stellv. Amtswehrführer Herr Jonsson begrüßt seinerseits die Anwesenden. Er überbringt die Grüße der Feuerwehr an die Gemeinden des Amtes Probstei. Er berichtet, dass es im Jahr 2012 bis heute 355 Einsätze auf Amtsebene gegeben habe. 375 Einsätze waren es im letzten Jahr. Die Amtsfeuerwehr besteht aus 633 aktiven Mitgliedern, davon 93 Frauen, und 199 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Er berichtet über die Einführung der digitalen Alarmierung und verweist darauf, dass auch der demographische Wandel vor der Feuerwehr nicht Halt mache. Seiner Auffassung nach sollte die Ehrenamtlichkeit noch mehr herausgestellt werden und deutlich gemacht werden, dass die Kameradinnen und Kameraden ihren Dienst in der Freizeit tun. Insgesamt werde man sicherlich neue Wege gehen müssen, um dem demographischen Wandel begegnen zu können. Er wünscht allen Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr und bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Amt und den amtsangehörigen Gemeinden.

Herr Amtsvorsteher Klindt bedankt sich für die Ausführungen und geht seinerseits auf den demographischen Wandel ein. Dies sei sicherlich ein schwieriges Thema für die Wehren, da es erforderlich sein wird, Überlegungen anzustellen, noch enger zusammenzurücken. Dieses Thema müsse sachbezogen und ohne Emotionen diskutiert werden. Die Anerkennung der Wehren in der Bevölkerung sei sehr wichtig, denn man brauche die Menschen vor Ort. Er ist allerdings überzeugt davon, dass die Anerkennung der Arbeit der Wehren für das Gemeinwohl zumindest in den kleineren örtlichen Gemeinschaften doch sehr ausgeprägt ist

Herr Amtsvorsteher Klindt geht ferner auf den Standort der Kreisfeuerwehrezentrale ein und verweist auf die derzeit hierzu geführten Diskussionen. Die Wehren haben sich einstimmig für den Standort Preetz ausgesprochen. Die Entscheidung liege zwar letztendlich beim Kreis, aber es sei auch wichtig, den kreisangehörigen Bereich hierzu zu hören. Insgesamt müsse die Angelegenheit sachlich abgewogen werden, um zu schauen, welches der beste Standort für alle Beteiligten ist. Er bedankt sich beim Vorstand der Amtswehrführung und bei allen gemeindlichen Wehren für die im Jahr 2012 geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Amtsausschusses vom 12.09.2012

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen.

**TO-Punkt 4: Rückübertragung der Aufgabe der Niederschlagswasserbeseitigung auf die Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf
Vorlage: AMTPR/BV/062/2012**

Herr Amtsvorsteher Klindt erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen in den betroffenen Gemeinden. Der Amtsausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Dem Wunsch der Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf folgend stimmt der Amtsausschuss der Rückübertragung der Aufgabe der Niederschlagswasserbeseitigung zu.

Stimmberechtigte:	26		
Ja-Stimmen: 26	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 5: Satzung zur Aufhebung der Satzung des Amtes Probstei über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in den Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf (Benutzungsgebührensatzung)
Vorlage: AMTPR/BV/061/2012**

Herr Amtsvorsteher Klindt erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen in den betroffenen Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf. Nur diese beiden Gemeinden sind in dieser Angelegenheit stimmberechtigt.

Der Amtsausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Die Satzung zur Aufhebung der Satzung des Amtes Probstei über die Erhebung von Aufgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in den Gemeinden Fiefbergen und Höhndorf wird in der anliegenden Fassung beschlossen.

Stimmberechtigte:	2		
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Aufhebung der Abwasseranlagensatzung des Amtes Probstei über die Abwasserbeseitigung vom 11.03.1996

Herr Amtsvorsteher Klindt erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen in den betroffenen Gemeinden. Stimmberechtigt sind die Gemeinden Barsbek, Bendfeld, Fiefbergen, Höhndorf, Krokau, Krumbek und Wisch.

Der Amtsausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Die Satzung zur Aufhebung der Satzung des Amtes Probstei über die Abwasserbeseitigung in den Gemeinden Barsbek, Bendfeld, Fiefbergen, Höhndorf, Krokau, Krumbek und Wisch wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und Haushaltssatzung nebst Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: AMTPR/BV/063/2012**

Herr Amtsvorsteher Klindt erläutert die Vorlage und berichtet über die Vorberatungen im Hauptausschuss.

Herr Bürgermeister Zurstraßen verweist auf seine Anmerkungen im Hauptausschuss. Einige offene Fragestellungen konnten zwischenzeitlich mit der Amtsverwaltung geklärt werden. Seine Bitte sei, den Weg, den die Verwaltung im Rahmen der Zahlungsverchiebung der Vergütungen gewählt hat, noch einmal zu überdenken. Dieses betreffe nicht nur Schönberg, sondern alle Gemeinden. Insofern sei sein Petition, im Herbst je nach Entwicklung der Haushaltslage zu schauen, was man tun könne.

Herr Amtsvorsteher Klindt erklärt, dass die Anmerkung angekommen und auch nachvollziehbar sei. Man müsse allerdings hierbei bedenken, dass egal, welchen buchungstechnischen Weg man wählt, die Ausgaben da sind und bezahlt werden müssen. Er erläutert anschließend noch einmal die Eckpunkte des Haushaltes und geht hierbei insbesondere auf die Personalkosten, die Altersteilzeitkosten, die Solidarumlagen und die Beihilfekosten ein. Insbesondere Letztere haben in diesem Jahr gezeigt, dass die Ausgaben hierfür schwankend sein können und daher nur bedingt planbar sind. Sei Vorschlag sei daher, künftig eine Rücklage zu bilden, um einen Puffer zu haben für solche außergewöhnliche Belastungen. Ein Amt dieser Größenordnung sollte eine Rücklage haben, um solche Schwankungen für die Gemeinden abfedern zu können.

Erläuterungsbedarf zum vorgelegten Zahlenwerk besteht nicht. Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Amtsausschuss fasst daraufhin folgenden

Beschluss: Dem vorliegenden Haushaltsplan nebst Stellenplan sowie der Haushaltssatzung des Amtes Probstei für das Haushaltsjahr 2013 wird zugestimmt.

Stimmberechtigte:	26		
Ja-Stimmen: 26	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Durchführung einer Breitbandstudie

Herr Amtsvorsteher Klindt erläutert den Sachstand zur Durchführung der Breitbandstudie. Inzwischen haben alle Gemeinden bis auf eine sich für die Durchführung der Studie ausgesprochen. Diese letzte Gemeinde arbeite noch an dem endgültigen Beschluss.

Herr Amtsdirektor Körber ergänzt, dass das Land einen Wettbewerb für die Fördermittel aufgelegt habe. Die Frist für den Wettbewerb laufe am 28.02.2013 ab. Vorher könne daher auch kein Förderbescheid ergehen. Das Land habe aber bereits signalisiert, dass die Chancen hierfür gut stehen. Die Amtsverwaltung arbeite daher bereits jetzt vor. Im Amtsausschuss im 1. Quartal werde man über die Auftragsvergabe entscheiden können.

Herr Bürgermeister Schlüsen berichtet zu diesem Thema aus den Beratungen in seiner Gemeindevertretung. Es bestehe die Sorge, dass möglicherweise ein Amt dieser Größenordnung mit der technischen Umsetzbarkeit überfordert sein könne. Er erkundigt sich nach der jüngsten Veranstaltung beim Kreis.

Herr Amtsdirektor Körber erläutert, dass man die Durchführung einer Studie zu diesem Zeitpunkt als ersten Schritt betrachten müsse. Erst wenn die Ergebnisse dieser Studie vorliegen, könne man die Frage sachgerecht beantworten und ausloten, inwiefern es Sinn mache, beispielsweise gemeinsam mit Lütjenburg und dem Amt Selent die Angelegenheit auf breitere Schultern zu legen. Er berichtet über die Veranstaltung beim Kreis, die sehr gut besucht war, und geht insbesondere auf den Vortrag von dem Leiter des Breitbandkompetenzzentrums, Herrn Dr. Meier, ein.

Herr Bürgermeister Husen ergänzt, dass er den Hinweis mitgenommen habe, dass in einem zweiten Schritt unbedingt der Kreis mit einbezogen werden müsse.

Herr Bürgermeister Schlüsen gibt zu bedenken, dass dieser zweite Schritt sehr schnell da sein könne. Daher sei es wichtig, die Angelegenheit gut zu koordinieren und die Gemeinden informativ rechtzeitig und gut einzubinden.

Herr Amtsdirektor Körber erklärt, dass die Studie allen Gemeinden zeitnah möglicherweise in einer großen gemeinsamen Veranstaltung vorgestellt werde.

Herr Amtsvorsteher Klindt ist der Auffassung, dass man zunächst einmal diesen ersten Schritt gehen sollte, das Ergebnis der Studie abwarten und dann weiterdiskutieren sollte. Dies werde im 1. Quartal in einem Amtsausschuss der Fall sein können.

TO-Punkt 9: Einwohnerfragestunde

Entfällt.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

10.1

Frau Bürgermeisterin Mews berichtet über die Beratungen ihrer Gemeindevertretung zum Spielplatz in Brodersdorf. Sie habe mit Herrn Landsberg von der AktivRegion telefoniert. Dieser habe mitgeteilt, dass es noch Fördermittel gebe, die allerdings ein bestimmtes Volumen erreichen müssen. Eventuell sollten sich daher einige Gemeinden zusammenschließen, um diese Mindestgrenzen zu erreichen.

Herr Amtsdirektor Körber berichtet über seine Anmerkungen im Hauptausschuss. Zuschussanträge aus der AktivRegion scheitern in der Tat häufig daran, dass die Gemeinden nicht die Mindestsumme in Höhe von 15.000 € erreichen. Er habe daher angeregt, dass die Gemeinden, die Interesse an einer Förderung haben, auf ihn zukommen, um die Bedarfe zu bündeln und ggf. einen gemeinsamen Antrag stellen zu können.

10.2

Amtsausschussmitglied Herr Fister spricht das Thema „Papierressourcen“ an. Er bittet darum, bei Sitzungsunterlagen künftig auch die Rückseiten mit zu bedrucken, um entsprechende Einsparungen zu erzielen.

10.3

Herr Amtsvorsteher Klindt berichtet, dass er ein sehr konstruktives und angenehmes Gespräch mit den Mitgliedern der Genossenschaft für den Erhalt der Meerwasserschwimmhalle in Laboe geführt habe. Seiner Auffassung nach sei der Gedanke des bürgerlichen Engagements lobens- und unterstützenswert. Er sei daher selbst Mitglied in der Genossenschaft. Er appelliert an die Gemeinden, wenn auch nicht finanziell, so doch auf jeden Fall ideell mitzuhelfen, dass die Genossenschaftsvertreter in die Gemeinden hineingehen können und hierfür zum Beispiel Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

10.4

Herr Amtsvorsteher Klindt lässt im Anschluss daran Revue passieren, dass man jetzt bereits seit fünf Jahren ein Amt sei. Die Bilanz werde sicher jeder unterschiedlich ziehen, insbesondere auch die beiden großen Gemeinden. Die Einsparungen sind nicht so hoch ausgefallen, wie man sie erwartet habe. Insgesamt habe man aber nach seiner Auffassung zwischenzeitlich einen guten Weg gefunden. Gleichwohl könne er die Bestrebungen der ehemals hauptamtlich verwalteten Gemeinden nachvollziehen, die sich nun beide zwischenzeitlich aufgrund der Gesetzesänderung entschlossen haben, wieder einen hauptamtlichen Bürgermeister einzustellen.

10.5

Herr Amtsvorsteher Klindt erinnert daran, dass die Wahlzeit des Herrn Amtsdirektor Körber zum Jahreswechsel 2013/2014 ausläuft. Nach der Amtsordnung ist die Stelle vor der Wahl öffentlich auszuschreiben; davon kann bei einer Wiederwahl durch Beschluss mit der Mehrheit mit mehr von der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Amtsausschusses, im Übrigen nur mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde, abgesehen werden. Die Wahl oder Wiederwahl ist frühestens sechs Monate vor Ablauf der Amtszeit der Amtsinhaberin oder des Amtsinhabers zulässig. Sein Vorschlag sei, in der ersten Sitzung des Amtsausschusses im neuen Jahr die Grundsatzfrage zu klären ob eine Ausschreibung erfolgen soll oder nicht.

10.6

Abschließend verweist Herr Amtsvorsteher Klindt darauf, dass er im Januar seinen 70. Geburtstag feiern wird. Er plane, die Mitglieder des Amtsausschusses zu einem Empfang einzuladen. Hierzu werde es noch eine gesonderte Einladung geben.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Herr Amtsvorsteher Klindt schließt daraufhin die Sitzung um 19.55 Uhr.

Gez.
Hagen Klindt
- Vorsitzender -

Gez.
Angela Grulich
- Protokollführerin -

gesehen:
Gez.
Sönke Körber
- Amtsdirektor -